

## Lebensdaten

1597 in der Nähe von Antwerpen geboren, 1660 in Haarlem gestorben

## wichtige Stationen seines Lebens

Vermutlich verbringt Claesz seine Lehrzeit in Amsterdam, bis er nach Haarlem wechselt und dort den Rest seines Lebens als Maler tätig ist. Haarlem ist in dieser Zeit eine blühende Stadt, in der gerade die wohlhabende Mittelschicht Claesz viele Aufträge verschafft, so dass er davon gut leben kann.

## Kurzcharakteristik

Claesz zählt zu den bedeutendsten Stilllebenmalern des niederländischen Barock und trägt dazu bei, Stillleben als eigenständige Bildgattung zu etablieren. Er spezialisiert sich auf sog. Imbiss- und Bankettstillleben, beschäftigt sich aber auch immer wieder mit den für die Zeit typischen Vanitas-Motiven, die in vielerlei verschiedenen Variationen Einzug in seine Stillleben halten.

Viele seiner Werke weisen einen vorherrschenden Grundfarbton wie Braun oder Grün auf, auf den die Lokalfarben reduziert werden. Häufig setzt er eine asymmetrische Dreiecks- oder Pyramidenkomposition ein. Die Beleuchtung erfolgt oft indirekt, sorgt für besondere Lichteffekte und führt zu deutlichen Glanzlichtern und Spiegelungen. Claesz legt großen Wert auf die naturalistische Wiedergabe der verschiedenartigen Oberflächen und auf die perspektivische Darstellung der Objekte.

Bei seinen Bildern geht es nicht so sehr um die realistische Abbildung des Alltags, so dass man etwa direkte Rückschlüsse auf den Reichtum oder die Essgewohnheiten der Zeitgenossen vornehmen könnte. Vielmehr versucht Claesz, die Gegenstände wie auf einer Bühne zu inszenieren und dabei unterschiedliche Zusammenstellungen zu variieren. Er besaß ein bestimmtes Repertoire an Objekten, die über die Jahre hinweg immer wieder in den Bildern auftreten. Auch die Auswahl der Speisen ist begrenzt.

## Bedeutende Werke

Stilleben mit Truthahnpastete, 1627

Vanitas-Stilleben mit Selbstbildnis, um 1628

Austernfrühstück, 1630er Jahre